



SEHEN UND MALEN – WIE DER MEXIKANISCHE WANDMALER GUSTAVO CHÁVEZ PAVÓN IN LINZ AUF KEPLER TRIFFT

KEPLER SALON
Di, 3.7.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
GUSTAVO CHÁVEZ PAVÓN

Gastgeber/in:
RAINA ZIMMERING
CHRISTINA STEINBAUER

Eine Kooperationsveranstaltung von
Kepler Salon, Friedensstadt Linz
in Zusammenarbeit mit der Gruppe
ContraViento und dem Versöhnungsbund
Linz



Der Künstler Gustavo Chávez stützt sich in seiner Arbeit auf die mexikanische Tradition des muralismo, der Wandmalerei. Sein Ziel ist es, soziale Inhalte in Großformat darzustellen, um die Menschen für gegenwärtige gesellschaftliche Probleme zu sensibilisieren. Dafür hat er die Form der „partizipativen Malerei“ erfunden: RezipientInnen werden zu ProduzentInnen und beteiligen sich sowohl bei der Ideenfindung als auch bei der Ausführung von Kunstwerken.

KEPLER
SALON

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

GUSTAVO CHÁVEZ PAVÓN



Gustavo Chávez Pavón ist Wandmaler, Volksbildner und Aktivist. Viele seiner Werke entstehen als kollektive Prozesse in Zusammenarbeit mit sozialen Bewegungen - in jüngster Zeit vor allem mit den zapatistischen Gemeinden in Chiapas. Als seine LehrmeisterInnen bezeichnet er die Menschen auf dem Land mit ihrer spontanen Ausdruckskraft und ihrem Widerstandsgeist gegen Unterdrückung und Ausbeutung. In Mexiko entstanden so zahlreiche Werke, u.a. in Michoacan, zur Unterstützung des Indigenen Volks der Purepecha. Derzeit ist ein kollektives Wandbild in Atenco Nähe Mexiko-Stadt in Arbeit, das den erfolgreichen Widerstand gegen die Landenteignung im Rahmen des Flughafenbaus im Jahr 2001 und 2006 zum Thema hat. Wandbilder im Kollektiv oder Einzelarbeiten entstanden u.a. auch in Dänemark, Schweden, Venezuela (Regierungsgebäude) und in Palästina, wo er als einer der ersten KünstlerInnen die von Israel errichtete Sperrmauer bemalt hat. Chávez Pavón ist weiters Mitorganisator des ersten internationalen Treffens „Künstler im Widerstand“.

RAINA ZIMMERING



Raina Zimmering studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Ethnografie an der Humboldt-Universität Berlin. Sie promovierte über die Außenpolitik lateinamerikanischer Staaten und habilitierte zur Sicherheitspolitik Argentiniens, Brasiliens und Uruguays. Aktuell ist Zimmering Leiterin der Abteilung für Politik- und Entwicklungsforschung am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen auf der Politik und politischen Kultur lateinamerikanischer Staaten, auf politischen Systemen und der Theorie internationaler Beziehungen. In diesem Zusammenhang war Zimmering unter anderem an der HU und der FU Berlin, der Nationaluniversität Kolumbiens, der Nationalen Autonomen Universität Mexikos, der Harvard University und der Universität von Buenos Aires tätig. Als Mitglied der Internationalen Zivilen Kommission zur Beobachtung der Menschenrechte in Mexiko (CCIODH) besuchte sie immer wieder indigene Gemeinden und Konfliktgebiete in Mexiko.

CHRISTINA STEINBAUER



Christina Steinbauer (geboren 1985) studiert Soziologie - mit einer Spezialisierung auf Politik- und Entwicklungssoziologie - an der Johannes Kepler Universität Linz. Sie ist Mitglied und Sprecherin der Mexiko-Gruppe „ContraViento“ in Linz.